

„Gugguck“ blicken auf Anfänge zurück

GERMERSHEIM: Vor 700 Jahren wurde Sondernheim erstmals urkundlich erwähnt. Morgen wird der Stadtteil besonders schön herausgeputzt sein, weil das nächste Großereignis im Jubiläumsjahr ansteht: der Festakt.

Wenn diese Veranstaltung ebenso gut besucht sein wird wie der Neujahrsempfang, dann kann Ortsvorsteher Gerd Herr am Samstag ein „volles Haus“ begrüßen. Außerdem wird erstmals an diesem Abend eine besondere Auszeichnung verliehen: Der „Sunnemer Gugguck“ wird an Mitbürger verliehen, die sich in besonderer Weise um Sondernheim verdient gemacht haben.

Die Vorbereitungen für die Festveranstaltung sind seit Langem in vollem Gange. Nicht nur das Organisationssteam ist seit Monaten damit beschäftigt, ein Programm – mitgestaltet von Bürgern für Bürger – zusammenzustellen. Eigens zum Jubiläum hat sich zum Beispiel ein Projektchor „Dorfjubiläum 2009 Sondernheim“ aus den fünf Sondernheimer Chören gegründet – eine Idee von Daniela Scholz, die den Projektchor leitet. Unterstützt wird sie von Andrea Bügel, Chorleiterin des Frauenchors „Ultraschall“: Die Chorleiterin zieht eine durchweg positive Zwischenbilanz: „Trotz Doppelbelastung stand die Freude am Singen immer im Vordergrund und man habe die Herausforderung, in relativ kurzer Zeit auch anspruchsvolle Musikstücke zu erlernen, gerne angenommen“ betont sie.

Am Samstagabend, während des Festakts, wird der Projektchor seinen ersten Auftritt haben und beweisen, was in vielen (zusätzlichen) Übungsstunden künstlerisch erreicht wurde. Den ökumenischen Gottesdienst am Sonntag wird der Projektchor mitgestalten. Auch ein Ensemble der Germersheimer Musikschule und Musikakademie wird zur musikalischen Gestaltung des Abends beitragen.

Tief in die Historie einzudringen, alte Bücher und Aufzeichnungen zu wälzen, Fotos und Bildmaterial zu sichten und zuzuordnen galt es zum einen bei den Vorbereitungen der Festrede, die der langjährige Ortsvorsteher Horst Rieder halten wird. Dieser Vortrag wird nicht nur für jüngere oder zugezogene Sondernheimer Bürger interessant sein, auch die Alt-eingesessenen können Zusammenhänge und geschichtliche Entwicklungen ihres Wohn- oder Heimatortes erfahren. Ergänzend dazu werden im hinteren Teil der Tulla-Halle vor und nach dem Festakt historische Dokumente aus dem Sondernheimer Bildarchiv gezeigt.

Der eigens fürs Jubiläum gegründete Projektchor hat morgen seinen ersten Auftritt.

Zu einer solchen Veranstaltung gehören auch Reden und Grußworte. Bürgermeister Dieter Hänlein und Landrat Fritz Brechtel werden Grußworte sprechen. Jürgen Hiller, Leiter der Ministerialdirigent im Mainzer Innenministerium, wird in Vertretung des Ministerpräsidenten Kurt Beck den Festvortrag halten. Die Bevölkerung ist zu diesem Festakt eingeladen.

TERMINE

- Festakt „700 Jahre Sondernheim“ in der Tulla-Halle in Germersheim-Sondernheim, am morgigen Samstag, 19 Uhr.
- Ökumenischer Festgottesdienst in der katholischen Kirche St. Johannes in Sondernheim am Sonntag, 24. Mai, 10 Uhr. (evs) **„WIR DÜRFEN...“**



Vor 700 Jahren wurde Sondernheim (Foto) erstmals urkundlich erwähnt. Trotzdem könnte der Ort noch viel älter sein.

LUFTBILD/ARCHIV: LENZ

Zur Sache: Festschrift zum Jubiläum

Sondernheimer Geschichte und Geschichte verheißt die Festschrift anlässlich der Feierlichkeiten der ersten urkundlichen Erwähnung vor 700 Jahren der Gemeinde. Auf höchst informative und unterhaltsame Weise wird die Entwicklung des einstigen Schiffer- und Fischerdorfs zur attraktiven Wohngemeinde verdeutlicht: Zum Beispiel die Zeitreise des Schultheissen Eberhard Stubenrauch (1776) in das heutige Sondern-

heim, die Auswirkungen der Rheinbegradigung, die „Befindlichkeiten“ der Sondernheimer im Zusammenhang mit der Eingemeindung, die Bedeutung von Betrieben vor Ort für den Ort und die Vorstellung der Ehrenbürger. Und natürlich hat auch der Sunnemer Gugguck in der Festschrift seinen Platz gefunden. Ur-Sondernheimer können ihre Erinnerungen durch Zeitzeugenberichte aus der jüngeren Vergangenheit auf-

frischen, die Fotos in der Festschrift sind dabei eine große Hilfe.

Das Redaktionsteam Christine Quapp, Gerd Herr und Peter Meyer nimmt die Leser mit auf einen Spaziergang durch Sondernheim mit Orts- und Zeitenwechseln – spannend und nebenbei auch lehrreich.

Die Festschrift kostet 3,50 Euro. Sie ist beim Festakt und donnerstags in der Ortsvorsteher-Sprechstunde (15 bis 17 Uhr) erhältlich. (evs)